

17. Auch der Glaube setzt das Lernen voraus

In einer Zeit, in der so viel gelernt wird und in der jeder Mensch ständig neu lernen muss, braucht es auch ein Lernen für das Wachstum des Glaubens. Der Mensch macht neue Erfahrungen und muss diese im Licht des Glaubens sehen. Die Heilige Schrift ist fast eine Art Katechismus, in dem in anschaulicher Weise die wichtigsten Inhalte des Glaubens und des christlichen Lebens dargelegt werden.

Einige Bibelworte sind so bedeutsam, dass wir sie, wenn nicht auswendig, so doch gut kennen sollten, z. B. das Hauptgebot (Mt 22,34-40, das Gleichnis vom barmherzigen Vater (Lk 15,11-32), den Psalm vom guten Hirten (Ps 23)... Die Vertiefung des Glaubens ist für jeden Christen notwendig.

Der inzwischen verstorbene Erzbischof von Mailand, Kardinal Martini, erklärt: „Ich bin überzeugt und wiederhole es oft, dass es für einen Christen heute schwierig, um nicht zu sagen unmöglich ist, im Glauben zu verharren in einer so schwierigen und komplexen Welt, wie es die unsere ist, wenn jemand nicht auch persönlich aus der Heiligen Schrift Nahrung holt“.

P. Pius Agreiter OSB